

Es stehn zwei Freunde Hand in Hand

www.franzdorfer.com

D A⁷ D

Es stehn zwei Freun - de Hand in Hand und neh - men Ab - schied still; sie
Der Sohn er - greift den Wan - ders - tab: Lebt wohl, ihr El - tern beid! Wenn
Es ruft, be - drängt, das Va - ter - land, der Krie - ger greift zum Schwert, er

5 A⁷ D

zie - hen fort ins frem - de Land, wie es das Schick - sal will, —
ich nur eu - ren Se - gen hab, hab ich ein gut Ge - leit. —
drückt dem Lieb - chen noch die Hand, spricht, dass er wie - der - kehrt, —

9 G A⁷ D

der ei - ne hier, der and - re dort, — sie zie - hen bei - de trau - rig fort, denn bei - de
Er wan - dert froh zur Stadt hi - naus, — grüßt noch ein - mal der El - tern Haus; doch vor dem
er küsst des Lieb - chens An - ge - sicht, — spricht: Hol - des Lieb - chen, wei - ne nicht! Doch den - ket

13 G A⁷ D A⁷ D

den - ken, als sie gehn: — Wer weiß, ob wir uns wie - der sehn?
To - re bleibt er stehn: — Wer weiß, ob wir uns wie - der - sehn.
er mit lei - sem Weh: — Wer weiß, ob ich dich wie - der - sehn.